



Die Tanzgruppe „Survivor“ konnte jetzt Geburtstag feiern.

## Eine Feier als Geschenk

Fünf Jahre Showtanzgruppe „Survivor“

**Ottfingen/Hünsborn.** Kürzlich feierte die Showtanzgruppe „Survivor“ der Vereine SV Ottfingen und Dorfgemeinschaftsverein Hünsborn ihr fünfjähriges Bestehen.

Die Tanzgruppe, die sich mittlerweile aus einem Team von 16 Tänzerinnen – begonnen wurde seinerzeit mit neun – zusammenschließt, konnte sich in den vergangenen Jahren weit über die Grenzen des Kreises im Karneval etablieren, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Tänzerinnen trainieren zwei- bis dreimal wöchentlich unter der Leitung von Christina Hennrichs, die seit März von Sonja Stentenbach unterstützt wird. Das Training dient dazu, Kraft, Ausdauer und verschie-

dene grundlegende Elemente zu entwickeln und zu perfektionieren.

Durch eine Kombination aus verschiedenen Gardeelementen, leichter Bodenakrobatik sowie vielfältigen und anspruchsvolleren Hebefiguren wird jährlich eine neue Choreografie erarbeitet. Auch die Teilnahme an Workshops gehört zum Trainingsprogramm der Tanzgruppe. Seit dem Jahr 2005 steht die Tanzgruppe nicht nur zur Karnevalszeit auf vielen verschiedenen Bühnen. Auch im vergangenen Jahr ist es den Tänzerinnen mit ihrem Jubiläumstanz unter dem Motto „Piraten“ gelungen, das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Enge Freunde der Showtanzgruppe

„Survivor“, die Unterstützer, die den Tänzerinnen zum Teil schon von Beginn an zur Seite stehen und sie nicht nur bei allen, auch auswärtigen Auftritten begleiten und unterstützen, überraschten die Trainerinnen und Tänzerinnen mit einer Jubiläumsfeier.

Nach einer Planwagenfahrt durch die Gemeinde Wenden lud das Wetter zum Grillen am „Elritzer Weiher“ in Hünsborn ein. Eine Fotopräsentation der vergangenen fünf Jahre stellte anschließend dar, dass sich die Arbeit und das Training ausgezahlt haben.

Und auch die Sponsoren der Showtanzgruppe ließen es sich nicht nehmen, der Gruppe zu gratulieren.

## 60 Stunden pro Woche

Berufskolleg-Schüler bei Wettbewerb erfolgreich

**Olpe.** Die Einzelhandelsklasse WE09B des Berufskollegs des Kreises Olpe (BKO) ist unter den Preisträgern des Schülerwettbewerbs der Bundeszentrale für politische Bildung. Die Jury der Bundeszentrale für politische Bildung war beeindruckt: Die Auszubildenden im Einzelhandel aus der Klasse WE09B des BKO haben sich mit ihrem Beitrag zum Schülerwettbewerb nicht nur viel Arbeit gemacht.

Ihr Thema „Fair Play? Ein Blick in Chinas Spielzeugfabriken“ hat sie offensichtlich beschäftigt und zu einer kreativen Leistung angespornt. Die Anstrengung wurde jetzt

mit einem Preis belohnt: Jeder Schüler der Klasse erhält ein Jugendbuch. „Alle haben sich große Mühe gegeben und viele deutsche Spielzeugimporteure angesprochen“, freut sich Lehrer Thieß Hanspach. Die Schüler und Schülerinnen erhielten von jedem dritten angeschriebenen Unternehmen eine Antwort. Die Unternehmen verwiesen darauf, dass sie von den chinesischen Herstellern die Einhaltung von Mindestarbeitsbedingungen einfordert.

Erstaunt waren die Schütten, dass es schon als Erfolg angesehen wird, wenn ein

chinesisches Unternehmen die Wochenarbeitszeit auf 60 Stunden begrenzt. Eingeschickt wurde eine bebilderte Dokumentation, die die gesammelten Informationen deutscher Spielzeugimporteure enthält.

Fast 50 000 Jugendliche der aus Deutschland und Österreich haben beim Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2009 mitgemacht. 2259 im Team erarbeitete Projektergebnisse waren zu bewerten. Die Jury setzte sich aus Fachlehrkräften sowie Mitarbeitern einiger Kulturministerien zusammen.



## Erfolgreiches Duo

**Altenhundem/Kirchhundem.** Markus Kindler und Christopher Stolz nahmen am diesjährigen Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Essen teil und erzielten einen tollen Er-

folg: In der Alterstufe IV (Jahrgänge 1994/95) spielten beide Gitarristen der Musikschule Lennestadt/Kirchhundem als Duo ein anspruchsvolles Programm mit Werken unter-

schiedlicher Stilrichtungen. Belohnt wurden die beiden Musiker mit einem 3. Preis. Beide freuen sich nun über ihre Urkunden und den erzielten Erfolg.

## Gelungene Lesung

**Attendorn.** Die Kolpingsfamilie Attendorn hatte kürzlich den Autor Emil Gätjens aus Ottfingen zu Besuch. Gätjens las aus seinem Erstlingswerk „Wen der Kuckuck ruft“. Das Buch handelt von dem jungen Karl, der kurz vor Kriegsende in ein kleines schwäbisches Dorf geschickt wird, damit er vor den Bombenangriffen im Ruhrgebiet in Sicherheit ist. Da Emil Gätjens in diesem Roman neben umfangreichen Recherchen auch einige Passagen eigener Erlebnisse einfließen ließ, war das Gespräch im Anschluss an die Lesung sehr interessant. Die Zuhörer waren sich einig, dass es ein gelungener Nachmittag war, heißt es in einer Mitteilung.

## Lernen lernen

**Altenhundem.** Damit Kinder wieder mehr Freude am Lernen haben, bietet „AufWind“ Lennestadt einen Kurs „Lernen des Lernens“ an, in dem mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 und 6 Lernstrategien für den Schulalltag erarbeitet werden. Im Mittelpunkt stehen Lernmotivation und Verbesserung des Lernverhaltens. Verschiedene Techniken und Methoden können im Schulalltag sinnvoll eingesetzt werden. In einer Kleingruppe besteht zudem die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches. Es sind zehn Stunden geplant. Beginn ist Montag, 17. Mai. In diesem Kurs sind noch einige Plätze frei. Um telefonische Anmeldung wird gebeten unter ☎ (0 27 23) 68 89 10. Es wird ein Kostenbeitrag erhoben.

## Freie Bahn für Fische

**Attendorn.** Mit 90 880 Euro fördert das Land die Renaturierung der Repemündung und den Rückbau eines Wehres in diesem Nebenfluss der Lenne. Abteilungsleiter Christian Salomon von der Bezirksregierung Arnsberg übergab jetzt den Zuwendungsbescheid an Attendorns Bürgermeister Wolfgang Hilleke. Mit den Maßnahmen zur naturnahen Entwicklung wird die Durchgängigkeit des Gewässers verbessert: Fischen und Kleinstlebewesen wird der Weg geebnet.

## Doppelzimmer ist noch frei

**Drolshagen.** Die katholische Frauengemeinschaft Drolshagen veranstaltet vom 26. Mai bis 1. Juni eine Fahrt zu den Passionsspielen nach Oberammergau. Des Weiteren stehen Besuche in München, Altötting, Kloster Ettal und Schloss Linderhof auf dem Programm. Es ist noch ein Doppel- bzw. ein Dreibettzimmer frei. Interessierte Frauen aus Drolshagen und der Nachbarschaft können sich im Pfarrbüro Drolshagen unter ☎ (0 27 61) 7 11 24 melden.

## Malkurs

**Finnentrop.** Auf vielfachen Wunsch hin bietet das „Kinderjugend- & kulturhaus“ Finnentrop im Juni wieder einen Malkurs für Kinder an. Schwerpunkt wird das Malen auf Leinwand sein. Termine sind jeweils mittwochs am 9. Juni, 16. Juni, 23. Juni und 30. Juni von 15 bis 17 Uhr. Eine Voranmeldung wird empfohlen, das die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Infos unter ☎ (0 27 21) 5 07 48 oder unter [www.kinderjugendkulturhaus.de](http://www.kinderjugendkulturhaus.de).

# Eine Ortsanalyse

Architekt hatte Ideen für Kirchhundem dabei



Architekt Jürgen Reuter stellte in der Kirchhundemer Schützenhalle die Ergebnisse seiner Analyse zum Dorfentwicklungsplan vor. Foto: güpi

**Kirchhundem.** Initiiert durch den Bürgerverein Kirchhundem führte der Architekt Jürgen Reuter vom Landschaftsverband Westfalen Lippe – Amt für Landschafts- und Baukultur – eine Analyse für den Dorfentwicklungsplan mit Fokus auf den Hauptort Kirchhundem sowie Flape und Herntrop durch. Reuter stellte die Ergebnisse jetzt in einer Bürgerversammlung in der Schützenhalle Kirchhundem vor.

Reuter wies auf die eingeschränkten Möglichkeiten für einen Ausbau der baulichen Entwicklung in Kirchhundem hin und riet zur Nutzung baulicher Lücken. Im Zentralort gäbe es keine weiteren Entwicklungsmöglichkeiten fürs Gewerbe, hier müsse man auf andere Orte der Gemeinde zurückgreifen. Leerstände gäbe es zurzeit

der Aufnahme keine mit Ausnahme auf der Flaper Straße.

Der durchgehende Schwerlastverkehr sei eines der größten Probleme, allerdings sei die Verkehrsbelastung seit 2001 nicht angestiegen.

Reuter stellte seine Visionen bzw. mögliche Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Ortes vor. Er konnte sich zum Beispiel das leer stehende Fachwerkhäuschen inklusive der dazugehörigen Grundfläche an der Flaper Straße 4 als gastronomischen Betrieb vorstellen.

Die vorhandene Grundschule solle erhalten bleiben und in der Nähe der Schützenhalle wäre Platz für einen Jugendtreff. An der Hundem könne ein sehr attraktiver Rundweg entstehen und eine Anbindung an überregionale Wanderwege wäre möglich.

In Herntrop sähe die Situation ähnlich aus, hier würden an der Durchfahrtsstraße Straßenzweige und Querungshilfen das Bild verbessern. Außerdem müsse die Zufahrt zum Aldi-Markt entschärft werden. Der komplett versiegelte Aldi-Parkplatz könne durch Grünbepflanzung aufgelockert werden.

Der Auenbereich der Hundem könne durch mehr Galeriebepflanzung aufgewertet werden und ein Fußweg angelegt werden. So wäre eventuell sogar eine fußläufige Vernetzung der drei Orte Kirchhundem, Flape und Herntrop möglich.

Jürgen Reuter bemerkte, dass in Flape der Flächennutzungsplan eine Bebauungsfläche ausweist, die fast größer ist als das heutige Flape. Reuter schlug hier eine maßvolle Neubebauung in Abschnitten vor. güpi

## Die Musik kam aus Netphen

Fünf Jahre Wohnhaus „Aufm Kampe“ gefeiert



Das geschenkte Eichenschild der Angehörigen wird am Haus „Aufm Kampe“ seinen Platz finden.

**Drolshagen.** Seit fünf Jahren sind die 24 Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnhauses „Aufm Kampe“ zu echten Drolshagern geworden. Die helle und freundliche Wohnanlage in der Gerhardusstraße ermöglicht ein Wohnen für erwachsene Menschen mit geistlicher Behinderung und herausforderndem Verhalten, die durch fachliche Unterstützung und Begleitung so eigenständig wie möglich leben können.

Grund genug also, mit einer gelungenen Feier diesen Tag zu feiern. Pastor Markus Leber konnte jetzt in der Pfarrkirche eine ganz besondere Messe zelebrieren, die vom Männerchor Netphen feierlich begleitet wurde. Eltern wollten der Einrichtung mit der musikalischen Darbietung ihres Chores Danke für die geleistete Arbeit sagen und das war ihnen auch geglückt.

Gemeinsam lasen die Bewohner die Fürbitten und schon vor dem Gottesdienst wurden Apfelbaumblätter aus Papier verteilt. Auf diesen Blättern

konnten die Kirchbesucher ihre Wünsche für das neue Jahr und das Leben notieren. Während der Messfeier, wurden die beschrifteten Blätter an dem Apfelbaumchen auf dem Altar aufgehängt. Im Anschluss an den Gottesdienst pflanzten die Bewohner unter den feierlichen Gesang des Männerchores auf dem Grundstück des Wohnhauses den Baum ein.

Wie verbunden sich gesetzliche Betreuer, Angehörige, Freunde, ehrenamtliche Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter sich mit der Einrichtung fühlen, zeigte die Teilnahme von über 140 Besuchern.

„Wir sind hier in Drolshagen mehr als zufrieden. Wenn unsere Bewohner im benachbarten Einkaufsmarkt einkaufen gehen, nehmen viele Rücksicht und zeigen Verständnis. Eine ansässige Apotheke hat für Bewohner und Betreuer einen Eiscoupon über 75 Euro gestiftet und das geschenkte Eichenschild der Angehörigen wird auch am Haus seinen Platz fin-

den. Selbst die Stadt Netphen, deren Männerchor unseren Gottesdienst so wunderbar begleitet hat und aus der eine unserer Bewohnerinnen kommt, hat uns einen Geldbetrag geschenkt“, freute sich Hausleiterin Jutta Schrieber. „Die Spende wird eingesetzt für die therapeutische Begleitung unserer Bewohner und kommt gerade dieser Arbeit zugute.“

Doch ganz besonders gehen die Mitarbeiter des Wohnhauses mit dem großem Vertrauen um, dass nicht nur die Bewohner, sondern auch und gerade die Angehörigen ihnen entgegenbringen. „Eine Mutter, die ihre Tochter in unsere Obhut gegeben hat, sagte zu uns ‚Jetzt kann ich beruhigt sterben‘. Das ist eine Aussage, die uns natürlich sehr nahe geht, aber sie zeigt auch, was für eine große Verantwortung in der Betreuung und Begleitung unserer Bewohner wir übernommen haben, die wir gerne annehmen und auch übernehmen“, erläuterte Jutta Schrieber.